

2017

Slavery and Human Trafficking Statement

Dieses Statement beschreibt die von Bertelsmann ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel für das Geschäftsjahr 2017. Hiermit erfüllt Bertelsmann seine Pflichten nach Abschnitt 54 (1) des UK Modern Slavery Act 2015.¹⁾

Das Statement umfasst die Maßnahmen von Bertelsmann und der Bertelsmann Konzerngesellschaften. Sofern Bertelsmann Konzerngesellschaften, die den Berichtspflichten des UK Modern Slavery Act unterliegen, weitere Maßnahmen ergriffen haben, sind diese im jeweiligen Statement der Konzerngesellschaft abgebildet und auf der Internetseite der entsprechenden Konzerngesellschaft zu finden:

Arvato	www.arvato.com/uk/about/responsibility.html
Bertelsmann Printing Group	www.prinovis.co.uk/company/corporate-responsibility/
FremantleMedia	www.fremantlemediauk.com/privacy-policy-2/
Penguin Random House	www.penguin.co.uk/

Bertelsmann

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernseh- und Produktionsgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments. Mit 119.000 Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 17,2 Milliarden Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmergeist. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.²⁾

Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Zwangsarbeit bei Bertelsmann

Verhaltensgrundsätze

Bei Bertelsmann sind alle Formen moderner Sklaverei, Zwangs- und Kinderarbeit, Ausbeutung und Diskriminierung verboten. Bertelsmann bekennt sich zu den Grundsätzen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“, zu den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, zu den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den OECD Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO). Die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen ist fester Bestandteil der Bertelsmann-Unternehmenskultur.³⁾

Die **Bertelsmann Essentials**⁴⁾ legen die Grundwerte für alle Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter verbindlich fest. Sie bilden die Grundlage für das Prinzip der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, der gesellschaftlichen Verantwortung, Kreativität und Unternehmergeist bei Bertelsmann. Die **Bertelsmann Leitsätze für die Führung** verlangen von allen Bertelsmann Führungskräften, gegen Verhalten vorzugehen, das nicht im Einklang mit diesen Prinzipien steht oder gegen Gesetze verstößt. Der **Bertelsmann Code of Conduct**⁵⁾, der in 18 Sprachen

1) <http://www.legislation.gov.uk/ukpga/2015/30/section/54/enacted>

2) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=6>

3) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=17>

4) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-essentials-de.pdf>

5) <https://www.bertelsmann.de/verantwortung/compliance/code-of-conduct/>

2017

Slavery and Human Trafficking Statement

vorliegt, verpflichtet alle Bertelsmann Organe, Führungskräfte und Mitarbeiter zum gesetzeskonformen und ethisch verantwortungsvollen Handeln im Unternehmen. Er betont die Einhaltung der Menschenrechte als Teil der unternehmerischen Verantwortung von Bertelsmann. Entsprechend enthält der Code of Conduct ein klares Verbot der Zwangs- und Kinderarbeit und untersagt jede Form der Ausbeutung oder Diskriminierung. Darüber hinaus verpflichtet der Code of Conduct zur Einhaltung gesetzlicher Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen, einschließlich solcher zur Entlohnung, zur Arbeitssicherheit und zum Schutz der Privatsphäre. Die Rechte der Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen im Einklang mit geltenden Rechten und Bestimmungen sind ebenfalls im Code of Conduct verankert.

Leitlinien und Vorstandsrichtlinien

Die Verantwortung für die Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen liegt dezentral bei der Geschäftsleitung der Firmen vor Ort. Konzernseitig setzt Bertelsmann die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen. Neben **gesetzlichen Vorschriften**, den **Bertelsmann Unternehmensgrundsätzen** (Unternehmensverfassung und Essentials) sowie dem Verhaltenskodex sind hierfür Kollektivregelungen (z. B. Konzernbetriebsvereinbarungen) und themenspezifische **Vorstandsrichtlinien**, z. B. zur Vergütung und zum Einsatz von Fremdpersonal, handlungsleitend.

Zudem beschäftigt sich eine **Arbeitsgruppe** im Konzern mit dem Thema faire Arbeitsbedingungen. Als zentraler Ansprechpartner für die verschiedenen Gremien zur Vertretung von Mitarbeiterinteressen steht der Personalvorstand von Bertelsmann dieser Arbeitsgruppe vor.⁶⁾

Das Bertelsmann Integrity & Compliance-Programm

Der Schutz der Menschenrechte im Unternehmen wird auch durch das vom Bertelsmann-Vorstand etablierte **Integrity & Compliance-Programm** gewährleistet. Das vom Vorstand berufene Corporate Compliance Committee (CCC) erstattet dem Bertelsmann-Vorstand sowie dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrates jährlich Bericht. Das CCC wird in der laufenden Tagesarbeit von der Abteilung Integrity & Compliance (ZJ-I&C) unterstützt, die der Konzernrechtsabteilung angegliedert und organisatorisch dem CCC unterstellt ist. ZJ-I&C stellt weltweit sicher, dass die Mitarbeiter über die wesentlichen gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte, informiert sind.⁷⁾

Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen

Durch konzernweite **Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen** zum Bertelsmann Code of Conduct, die sowohl webbasiert als auch in Präsenzs Schulungen durchgeführt werden, sind alle Bertelsmann Mitarbeiter über die Verhaltensregelungen und ihre Rechte informiert. Die ZJ-I&C-Abteilung führte auch 2017 die hierfür notwendigen Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen durch. Insbesondere wurde ein neues webbasiertes Training zum Thema Antikorruption & Integrität konzernweit implementiert, das u.a. das Thema der sorgfältigen Auswahl und Überwachung von Geschäftspartnern (sog. Supply Chain Compliance) zur Vermeidung von Compliance-Verstößen und Menschenrechtsverletzungen zum Gegenstand hat.

Um neuen Führungskräften im Konzern die Unternehmenskultur, Organisation und Strategie von Bertelsmann noch effizienter nahezubringen, wurde ein neues Leadership Onboarding-Programm entwickelt, das auch über die Bertelsmann Essentials und das Bertelsmann Integrity & Compliance-Programm informiert.

6) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=37>

7) <http://qb2017.bertelsmann.de/reports/bertelsmann/annual/2017/qb/German/3080/zusammengefasste-nichtfinanzielle-erklaerung.html>

2017

Slavery and Human Trafficking Statement

Hinweisgebersystem

Bertelsmann hat auch umfassende **Kommunikations- und Hinweisgeberkanäle** eingerichtet, durch die Compliance-Verstöße, z. B. auch Menschenrechtsverletzungen, gemeldet werden können. Für Angestellte in leitender Funktion und Mitarbeiter, die aufgrund ihrer Funktion oder Organstellung eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen, besteht eine Meldepflicht für wesentliche Compliance-Verstöße. Durch den Bertelsmann Code of Conduct, Schulungen und weitere Kommunikationsmaßnahmen wird sichergestellt, dass nicht nur alle Mitarbeiter, sondern auch Dritte über die verschiedenen **Meldekanäle** informiert sind, die bei vermuteten Verstößen, z. B. auch gegen das Verbot der Zwangsarbeit, genutzt werden können. Folgende Meldekanäle stehen sowohl Mitarbeitern als auch Dritten zur Verfügung, um Verstöße gegen das Verbot von Formen moderner Sklaverei oder andere vermutete Verstöße jederzeit melden zu können: Integrity & Compliance-Abteilung (integrity@bertelsmann.de), elektronisches Hinweisgebersystem (www.hinweisgeben.de) und Ombudspersonen (ombuds@hinweisgeben.de).

Alle Hinweise auf mögliche Verstöße werden von der **Integrity & Compliance-Abteilung** bzw. den **Ombudspersonen** im Rahmen festgelegter vertraulicher Prozesse bearbeitet und untersucht. Sofern Verstöße festgestellt werden, werden angemessene Maßnahmen ergriffen, um diese umgehend abzustellen und zukünftige Verstöße zu vermeiden. Mitarbeiter von Bertelsmann, die in gutem Glauben vermutetes Fehlverhalten melden, dürfen deswegen keine Nachteile erleiden. Dies ist durch das im Bertelsmann Code of Conduct verankerte **Retaliationsverbot** sichergestellt.

Compliance-Risikoanalyse

Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung werden im Rahmen der **jährlichen Compliance-Risikoanalyse** beurteilt. Abhängig von den Ergebnissen der Risikoanalyse wird das Bertelsmann Compliance-Management-System gegebenenfalls angepasst und erweitert, um festgestellte Risiken weiter zu mindern.

Maßnahmen in der Bertelsmann Lieferkette (Supply Chain Compliance)

Bertelsmann sieht es als Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung, Formen moderner Sklaverei auch in der eigenen Lieferkette zu bekämpfen. Die Vorstandsrichtlinie Antikorruption und Integrität wurde in 2017 überarbeitet und um das Erfordernis eines angemessenen **Due-Diligence-Prozesses** für die Auswahl von Geschäftspartnern erweitert, der konzernweit eingehalten werden soll.

Um sicherzustellen, dass unternehmerische Verantwortung und ethisches Verhalten auch in den Beziehungen mit Geschäftspartnern zum Ausdruck kommen, setzt Bertelsmann den **Bertelsmann Supplier Code of Conduct**⁸⁾ ein, der in Verträge mit Drittparteien einzubinden ist. Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct definiert konkrete Mindeststandards ethischen Verhaltens, die Dritte, die mit Bertelsmann geschäftlich tätig sein wollen, nicht unterschreiten dürfen. Diese Verpflichtungen gelten für alle Geschäftspartner, die für, gemeinsam mit oder im Namen von Bertelsmann tätig werden. Kontinuität und Weiterentwicklung erfolgreicher Geschäftsbeziehungen mit Bertelsmann hängen maßgeblich von diesem gemeinsamen Bekenntnis zu Integrität und verantwortungsvollem Unternehmertum ab.

Ebenso wie der Bertelsmann Code of Conduct enthält auch der Supplier Code of Conduct ausdrückliche Verbote von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von modernen Formen der Sklaverei und von Menschenhandel. Weiterhin werden Geschäftspartner verpflichtet, sich an die gesetzlichen Regelungen für faire Arbeitsbedingungen zu halten und es Mitarbeitern zu ermöglichen, Themen offen und ohne Sorge vor Repressalien anzusprechen. Darüber hinaus sind

⁸⁾ <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/supplier-code-of-conduct-de.pdf>

2017 Slavery and Human Trafficking Statement

Geschäftspartner verpflichtet, für ein Arbeitsumfeld in ihrem Unternehmen zu sorgen, das frei von Diskriminierung ist und die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sicherstellt.

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verankert die ethischen Mindestanforderungen entlang der Wertschöpfungskette, indem Geschäftspartner dazu angehalten werden, ihrerseits die Bertelsmann Mindeststandards an die jeweils eigenen nachgeordneten Geschäftspartner weiterzugeben, wenn solche denn für Bertelsmann eingesetzt werden.

Weitere Maßnahmen von Bertelsmann

Bertelsmann nimmt seit 2008 am **Global Compact** der Vereinten Nationen (UNGC)⁹⁾ teil.

Seit 2011 folgt Bertelsmann den internationalen Leitlinien der **Global Reporting Initiative (GRI)**¹⁰⁾ im Rahmen seiner Corporate Responsibility-Berichterstattung. Durch seine GRI-Berichterstattung erfüllt Bertelsmann auch seine Verpflichtung, jährlich eine Fortschrittsmitteilung für den Global Compact der Vereinten Nationen vorzulegen. Die **Corporate Responsibility-Berichterstattung**¹¹⁾ von Bertelsmann spiegelt die oben genannten Aspekte der Unternehmensgrundsätze, der Bertelsmann Essentials, des Bertelsmann Code of Conduct und des Bertelsmann Supplier Code of Conduct wider. Das Thema „Faire Arbeitsbedingungen“ stellt auch in diesem Kontext einen Schwerpunkt für das Unternehmen dar.¹²⁾

Daneben führt Bertelsmann regelmäßig eine **weltweite Mitarbeiterbefragung** durch, in der die Bekanntheit des Code of Conduct sowie die Themen Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterzufriedenheit abgefragt werden. Soweit durch die Umfrageergebnisse angezeigt, werden Maßnahmenpläne zu weiteren Verbesserungen entwickelt und umgesetzt. Die letzte globale Mitarbeiterbefragung fand im November 2016 statt.

Gütersloh, den 20. Juli 2018



Thomas Rabe
CEO Bertelsmann

www.bertelsmann.de
integrity.bertelsmann.de

9) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=24>

10) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=94>

11) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=4>

12) <https://www.bertelsmann.de/media/verantwortung/downloads/deutsch/bertelsmann-corporate-responsibility-bericht-2017-de.pdf#page=37>